

Therapie von Reizmagen und Reizdarm: Iberis amara-Kombination bekämpft erfolgreich multiple Symptome und Ursachen

Die Therapie von Reizmagen und Reizdarm ist in der Praxis oft eine Herausforderung, da den Beschwerden häufig multiple Ursachen zugrunde liegen können. Ideal ist in solchen Fällen eine Multi-Target-Therapie: eine Therapie, die möglichst gleichzeitig auf alle Symptome und deren zu Grunde liegenden Ursachen zielt.

In den letzten Jahren wurden von internationalen Arbeitsgruppen für die pflanzliche Mehrfachkombination Iberogast zahlreiche wissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, deren Ergebnisse ein breites Spektrum an Wirkmechanismen auf biochemischer und neuronaler Ebene für die Krankheitsbilder Reizmagen und Reizdarm belegen. Darüber hinaus hat das Phytopharmakon seine gute klinische Wirksamkeit bei Reizmagen und Reizdarm in zahlreichen kontrollierten Studien unter Beweis gestellt. Es erfüllt alle Kriterien der evidenzbasierten Medizin, was durch zahlreiche aktuelle wissenschaftliche Publikationen belegt wird und ist bei Reizmagen und Reizdarm für viele Ärzte das Mittel der ersten Wahl.

Gerade bei Kindern mit funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen stellt die Iberis amara-Kombination eine schnell und effektiv wirksame Therapieoption dar, was durch Erfahrungsberichte bei über 43.000 Kindern überzeugend belegt wird.

Reizmagen und Reizdarm sind keine Befindlichkeitsstörungen

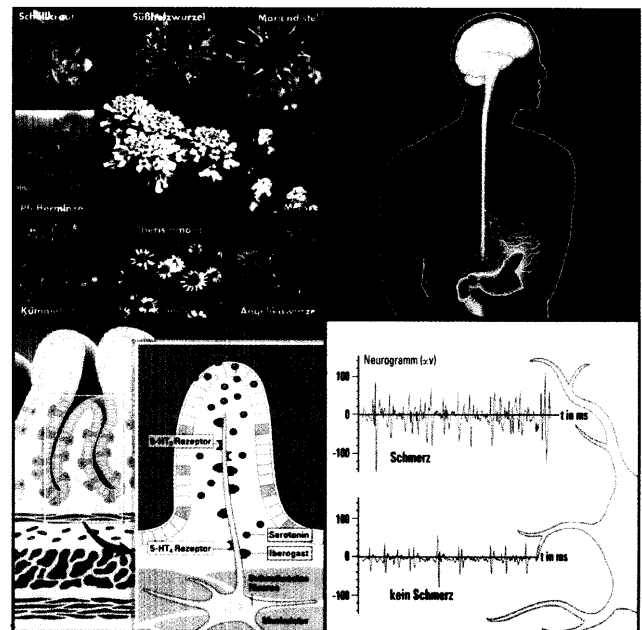
Die weit verbreiteten Krankheitsbilder von Reizmagen und Reizdarm stellen für den behandelnden Arzt eine therapeutische Herausforderung dar, da es schwierig ist, beide Krankheitsbilder überhaupt effektiv zu diagnostizieren und gegeneinander abzugrenzen. Oft treten die beiden Krankheitsbilder auch nebeneinander auf. Die Ursachen für die Beschwerden beider Krankheitsbilder sind funktioneller Natur, weshalb sich der Arzt vorerst nur auf die vom Patienten geschilderten Symptome verlassen muss.

Beide Erkrankungen beeinträchtigen den Patienten stark in seiner Lebensqualität – sogar bis hin zu einer eingeschränkten Arbeitsfähigkeit, wie die bei über 3.000 Patienten durchgeführte PRESTO-Studie eindeutig belegt. Deshalb kann man im Zusammenhang von Reizmagen und Reizdarm nicht länger von Befindlichkeitsstörungen sprechen, sondern vielmehr sind beides problematische Erkrankungen mit oft schwerwiegender Ausprägung und sozioökonomischen Folgen.

Multiple Pathomechanismen und Symptome

Für die vielfältige Symptomausprägung von Reizmagen und Reizdarm werden derzeit verschiedene zugrunde liegende Ursachen verantwortlich gemacht, von einer Hypo- oder auch Hypermotilität über eine Hypersensibilität bis hin zu Störungen der Säuresekretion und Entzündungsprozessen.

Beide Erkrankungen lassen sich daher nicht durch eine einzige Ursache-Wirkungsbeziehung erklären, sondern sind begründet durch eine Ursachenvielfalt, was eine gezielte Behandlung erschwert.



Bei Reizmagen und Reizdarm erfordern multiple Pathomechanismen eine Multi-Target-Therapie